

Kirche unterstützt Bauernprotest

SÜDERHASTEDT Gottesdienst in der Sandkuhle soll zu Gesprächen anregen

Die Protestwoche der Bauern ist offiziell beendet. Doch die Aktionen reißen nicht ab.

Auch in Dithmarschen nicht. Landwirte und Kirche laden ein zu einem „Protest für das Leben“. Am morgigen Sonntag, 28. Januar, beginnt um 10 Uhr ein Bauerngottesdienst unter freiem Himmel. In der Sandkuhle am Voßmoorweg in Süderhastedt, direkt neben dem Hundeplatz, wird Pastor Alfred Sinn seine Predigt halten. Danach ist eine Rede von Bauer Sönke Karstens aus Frestedt geplant. Die

Bläsergruppe sorgt für die musikalische Untermalung.

Hauptorganisatorin Janine Kühl ist selbst Bäuerin und Mitglied des Kirchenvorstandes. Von dem zunächst angekündigten Motto „Mehr Dialog, weniger Diktatur“ ist sie inzwischen aber abgerückt: „Das ist wohl ein bisschen zu provokant gewesen. Im Grunde war es nur unser erster Arbeitstitel.“ Und der sei jetzt von den Plakaten und Ankündigungen verschwunden. Weiter wolle sie sich dazu nicht äußern. Viel wichtiger sei



Pastor Alfred Sinn.
Foto: Thode

ihr, dass sich mindestens 20 Bauern aus den Gemeinden Frestedt, Eggstedt und Süderhastedt angemeldet haben, die nach dem Gottesdienst für Gespräche zur Verfügung stehen: „Wir sind da, die Leute können mit uns schnacken.“ Sie hofft, ebenso wie ihre teilnehmenden Kollegen, auf einen lebhaften Dialog. „Vielleicht nehmen sogar noch mehr Landwirte teil“, hofft sie. Der Amtsbereich sei schließlich groß.

Die Bauern sind aber nicht nur Mitwirkende, sie würden morgen im Vorfeld auch mit anpacken, um Tische und Bänke in die Sandkuhle zu schaffen. Damit es sich jeder Besucher bequem machen kann. Im Anschluss an den Gottesdienst sollen heiße Getränke serviert werden. „Jeder sollte deshalb einen Becher mitbringen“, sagt Janine Kühl.

Michaela Reh